



Während des Gesprächs des Sekretariats der SED-KL mit ausländischen Teilnehmern der Konferenz anlässlich des 70. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution an der KMU.

Während der Konferenz zur Oktoberrevolution: Konstruktiver Austausch von Erfahrungen zur Ausbildung und Forschung

Das Sekretariat der SED-Kreisleitung traf sich in der vergangenen Woche mit ausländischen Gästen der anlässlich des 70. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution an der Karl-Marx-Universität in Leipzig abgehaltenen internationalen Konferenz „Die Machtfrage in der sozialistischen Revolution“. An dieser Beratung nahmen neben dem Sekretär der SED-Kreisleitung, Dr. Siegfried Thiele, Prof. Dr. Michael Düsterwald, Mitglied des ZK der Kommunistischen Partei der Ukraine, Prof. Dr. J. Kondrator, Mitglied der Akademie der Wissenschaften der UdSSR, sowie weitere Hochschul- und Parteifunktionäre aus der CSSR, der Sowjetunion, Ungarn, der Volksrepublik Polen und der VR Bulgariens teil.

Veranstaltung zum 35. Jahrestag des DRK der DDR Über 30000 Stunden im Sozial- und Pflegedienst geleistet

Mehr als 30000 Stunden leisteten die Kameraden und Freundinnen des DRK an der Karl-Marx-Universität im Sozial- und Pflegedienst bei der Betreuung unserer 442mal freiwillig Blut spendende Mitglieder. In der Aktion „Blut für afrikanische Kinder“ spendeten sie 11 unentgeltliche Blutspenden, die für 20, 15 bzw. 10 unentgeltliche Blutspenden gelehrt wurden. Mit einer „Rose für unsere Veteranen“ bedankten wir uns stellvertretend für viele andere bei Lisa Kohls, Charfotte Schäfer, Karin Otto, Herta Speck und Alfred Strommann, die die Arbeit des DRK an der KMU in den letzten Jahrzehnten mitgestaltet haben.

FDJler der KMU arbeiteten mit Engagement

Ergebnisse des 87er Studentensommers gewürdigt
(UZ-Korr.) Am 21. Oktober fand die traditionelle Abschlussveranstaltung zum FDJ-Studentensommer 1987 statt. Herzlich begrüßte Gäste waren der 1. Sekretär der SED-KL, Dr. Werner Fuchs, der 2. Sekretär, Dr. F. Tröger, sowie zahlreiche Gäste aus Betrieben und Einrichtungen der Stadt Leipzig, in denen die Studenten im Sommer ihr „3. Semester“ absolvierten. In den einleitenden Bemerkungen verwies der 2. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, Dr. H.-G. Heilmann, auf die große Einsatzbereitschaft der Freunde unserer Kreisorganisation im FDJ-Studentensommer, auf die erreichten Ergebnisse und machte deutlich, daß der Studentensommer nicht nur eine ökonomische Größe darstellt, sondern auch zur Kollektivbildung, zum Kennenlernen der Praxis genutzt werden sollte.

Über 500 Studierende am Herder-Institut immatrikuliert

Feierlich aufgenommen in den Kreis der Studierenden des Herder-Instituts wurden am Montag, 26. Oktober, über 500 Kommilitonen aus 40 Ländern. Während der feierlichen Immatrikulation im Kleinen Saal des Gewandhauses gelohnten die jungen Leute aus Afrika, Asien, Lateinamerika und Europa, die Studienzettel an diesem Institut so zu nutzen, um sich beste Voraussetzungen für die anschließende Ausbildung an einer Hoch- oder Fachschule der DDR zu schaffen.

Erfahrungen werden sofort praxiswirksam

Die Weiterführung umfangreicher empirischer Untersuchungen an Leipziger Oberschulen zur Könnensentwicklung, zur Optimierung von Übungsprozessen sowie der Vermittlung und Aneignung fachübergreifender Methoden und Techniken des Lernens ist ein Forschungsschwerpunkt der Selektion Pädagogik im Studienjahr 1987/88. Einbezogen in diese Untersuchungen sind etwa 500 Schüler mit ihren Lehrern. So werden erreichte Unterrichtsergebnisse und Erfahrungen unmittelbar praxiswirksam.

Verbandswahlen an der FDJ-Kreisorganisation Neues Jugendobjekt widmet sich der Traditionspflege

FDJ-Gruppe der UFK gestaltet Traditionskabinett
(UZ) Wir werden auch in der kommenden Wahlperiode wieder an einem Jugendobjekt arbeiten. So steht es festgeschrieben im Kampfprogramm der FDJ-Gruppe der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe des Bereiches Medizin der KMU. Es wurde einstimmig beschlossen während der Gruppenwahl am 20. Oktober, mit dem neuen Jugendobjekt wollen sich die FDJler der Klinik verstärkt der Traditionspflege ihrer Einrichtung widmen – und Traditionen gibt es an dieser 177jährigen, als Pflanzschule für die Medizin gegründeten, Klinik sichtlich genügend zu bewahren. Dazu gehören auch wertvolle Kulturgüter und ein kleiner botanischer Garten. Die Ausgestaltung eines Traditionskabinetts wird dazu beitragen, die Geschichte der Klinik stärker ans Licht der Öffentlichkeit zu bringen. Im Kampfprogramm weiter vorgezogen ist die Fortführung solcher bewährter Formen der politisch-ideologischen Arbeit, wie Vorträge und Foren zu bestimmten aktuellpolitischen Problemen im Rahmen der Mitgliederversammlungen so-

Biotechnologie und Informatik im Mittelpunkt des Programms

Am 3. November beginnen die 14. „Tage der Wissenschaft“
(UZ) Vom 3. bis 5. November finden an der Karl-Marx-Universität die 14. „Tage der Wissenschaft“ statt. Unter dem Leitthema „Informatik und Biotechnologie“ werden sie von der KMU gemeinsam mit ihren Praxispartnern VEB Kombinat Baukema, Stammbetrieb GISA Leipzig, VEB „Otte Großewahl“ Böhlen, VEB Kombinat POLYGRAPH, Werner Lamberz Leipzig und VEB Chemieanlagenbaukombinat Leipzig-Grimma veranstaltet.

Ehrendoktorwürde der KMU an Maler Prof. Bernhard Heisig verliehen

Der Wissenschaftliche Rat der Karl-Marx-Universität Leipzig verlieh am 23. Oktober 1987 an den Maler Bernhard Heisig, Ordentliches Mitglied der Akademie der Künste der DDR, in Anwesenheit zahlreicher Persönlichkeiten des politischen und gesellschaftlichen Lebens die Würde eines Ehrendoktors der Philosophie. Mit dieser Ehre würdigte die Leipziger Universität das thematisch umfassende, national wie international anerkannte und im politischen Engagement dem Sozialismus verpflichtete künstlerische Gesamtwerk Prof. Heisigs.



Manifestation der FDJ für Sozialismus und Frieden anlässlich des 70. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktober- revolution am 31. Oktober in unserer Hauptstadt. Frank-Egbert Mißbach, 3. Stj. Stomatologie an unserer Universität, ist dabei

Am Lenin-Denk- mal bekunden wir unseren Friedenswillen

Ein ganzes Menschenalter ist inzwischen vergangen, seit die revolutionären Arbeiter und Bauern Rußlands die Provisorische Regierung stürzten und begannen, den ersten sozialistischen Staat der Menschheitsgeschichte aufzubauen. 70 Jahre – eine lange Zeit für einen Menschen, doch historisch kurz, wenn man die bisherige Menschheitsgeschichte betrachtet. Aber gerade diese 70 Jahre haben das Antlitz der Erde in jedweder Beziehung verändert. Die Gemeinschaft der sozialistischen Staaten ist entstanden, in der es keine Ausbeutung des Menschen durch den Menschen gibt und die mit aller Kraft und Konsequenz für die Beseitigung von Ausbeutung und Unterdrückung und für die Erhaltung und Sicherung des Friedens in der Welt kämpft.



Ich als Student des 3. Studienjahres an der Sektion Stomatologie sehe mich als Enkel derjenigen Revolutionäre von 1917, die dem Fortschritt zum Durchbruch verhelfen. Und ich bin bemüht, mich stets diesem Anspruch zu stellen und würdig zu erweisen. Als Offizier auf Zeit schütze ich in den Reihen der NVA die Errungenschaften des Sozialismus. Unser Staat gab mir die Möglichkeit, ein Studium aufzunehmen. Dafür bin ich dankbar und werde auch künftig im Studium und in meiner gesellschaftlichen Arbeit als Mitglied der FDJ-Bl Leipzig mein Bestes geben und damit meinen Beitrag zur Erhaltung und Sicherung des Friedens leisten.

heute:

- 2** Erfahrungsaustausch am Tag des GO-Sekretärs
- 3/4** Entwurf des BKV für das Jahr 1988
- 5** Die Sache, für die das Volk gekämpft hat, ist gesichert
- 6** Von der Literatur zum Leben und vom Leben zurück zur Literatur